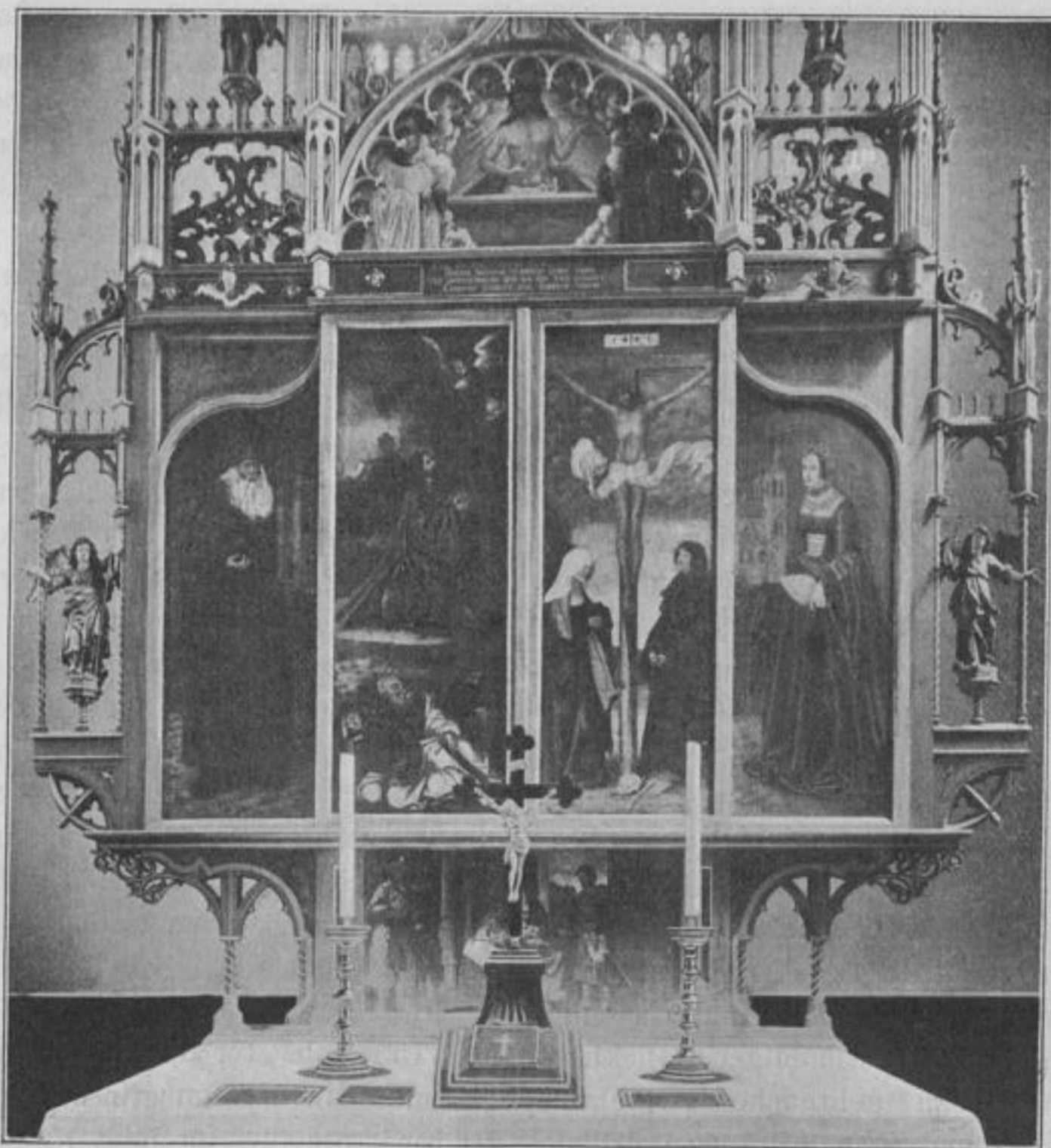


stellungen von der Meisterhand Lukas Cranachs. So ist die Staffel des Altarauffazes mit einem Bilde geschmückt, das die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande veranschaulicht, während über dem Hauptbilde die Auferstehung Christi dargestellt ist.

An der ersten, dem Altarraum zunächst stehen-

gewesen ist. Die an deren Stelle gesetzte einfache Schalldecke ward im Jahre 1893 mit reicher gotischer Bekrönung versehen.

Hinter der Kanzel befindet sich die Taufhalle, in der der gleichfalls aus dem Jahre 1538 stammende, ganz einfache steinerne Taufstein aufgestellt ist. An Stelle des alten zinnernen Tauf-



Flügelaltar der Katharinenkirche zu Zwickau (geschlossen).

den Säule auf der Südseite befindet sich die steinerne Kanzel. Sie steht auf einem steinernen Pfeiler, dessen Kapital in gotischen Minuskeln die gemeißelten Worte trägt: „geht in alle Welt und predigt das evangelion etc. marc. XVI.“

Diese im Jahre 1538 von dem hiesigen Steinmeyer Hans Speck hergestellte Kanzel war ursprünglich mit dem Wappen des Bürgermeisters Hermann Mühlspfort verziert; dasselbe ward jedoch bald wieder entfernt. Im Jahre 1663 erhielt sie eine geschnitzte Schalldecke, die bis 1835 vorhanden

beckens ward bei Gelegenheit der letzten Kirchenerneuerung ein neues beschafft, das die Umschrift trägt: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. Marc. 16, 16.“ In der dem Altarplatz zugewandten Ecke der Taufhalle hängt ein großes, holzgeschnitztes Kreuzifix, dem zwei kleine, gleichfalls holzgeschnitzte Figuren, eine Justitia und ein Engel, zur Seite stehen. Eine dieser beiden Figuren in Größe und Ausführung entsprechende Mosesstatue befindet sich gleichfalls in der Taufhalle und zwar an der Rückwand des